

Existenzgründerranking deutscher Regionen

Pressekonferenz

Berlin, 17. Oktober 2007

Prof. Dr. Rolf Sternberg

Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie
Leibniz Universität Hannover

sternberg@wigeo.uni-hannover.de

www.wigeo.uni-hannover.de

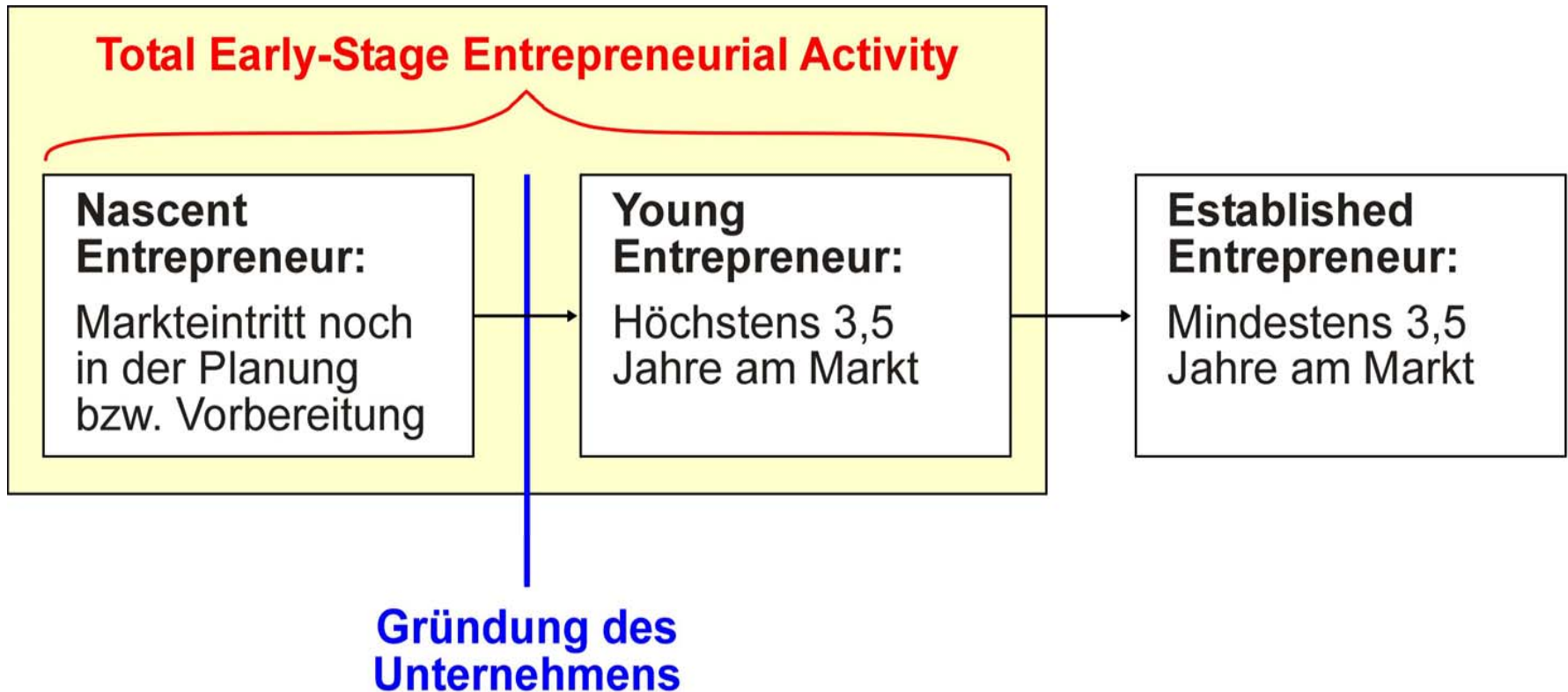
Forschungsfragen

- Wie unterscheiden sich deutsche Regionen hinsichtlich der Gründungsaktivitäten und Gründungseinstellungen?
- Welche Ursachen für diese Befunde lassen sich in sieben ausgewählten Regionen identifizieren?
- Welche Schlussfolgerungen erlauben die Resultate für die regionale und nationale Gründungspolitik?

Datenbasis

- Daten des Global Entrepreneurship Monitor (GEM)
- Mehr als 56.000 Interviews in repräsentativ ausgewählten Haushalten
- Mittelwerte der Jahre 1999-2006

Gründungsprozess und Gründungsbegriff



Indikatoren

- Anteil der ‚werdenden‘ Gründer (% 18-64 J.)
- Anteil der neuen Gründer (% 18-64 J.)
- Anteil der ‚Opportunity‘-Gründer (% 18-64 J.)
- Relation Early Stage Entrepreneurs zu etablierten Gründern
- Gründungsindex: gleichgewichteter Mittelwert der vier Einzelindikatoren, normiert auf Maximalwert = 100

Gründungsindex nach Bundesländern

Kategorie	Platz	Bundesland	Gründungsindex
A	1.	Hamburg	97,24
A	2.	Berlin	75,75
A	3.	Hessen	68,25
B	4.	Bayern	63,77
B	5.	Bremen	61,05
B	6.	Niedersachsen	60,26
B	7.	Nordrhein-Westfalen	59,95
B	8.	Rheinland-Pfalz	57,39
B	9.	Brandenburg	58,10
B	10.	Baden-Württemberg	55,01
B	11.	Saarland	53,18
C	12.	Schleswig-Holstein	52,55
C	13.	Sachsen-Anhalt	51,32
C	14.	Thüringen	50,27
C	15.	Sachsen	48,32
C	16.	Mecklenburg-Vorpommern	38,98



Die 97 Raumordnungsregionen




Grenzen der

- Bundesländer
- Raumordnungsregionen



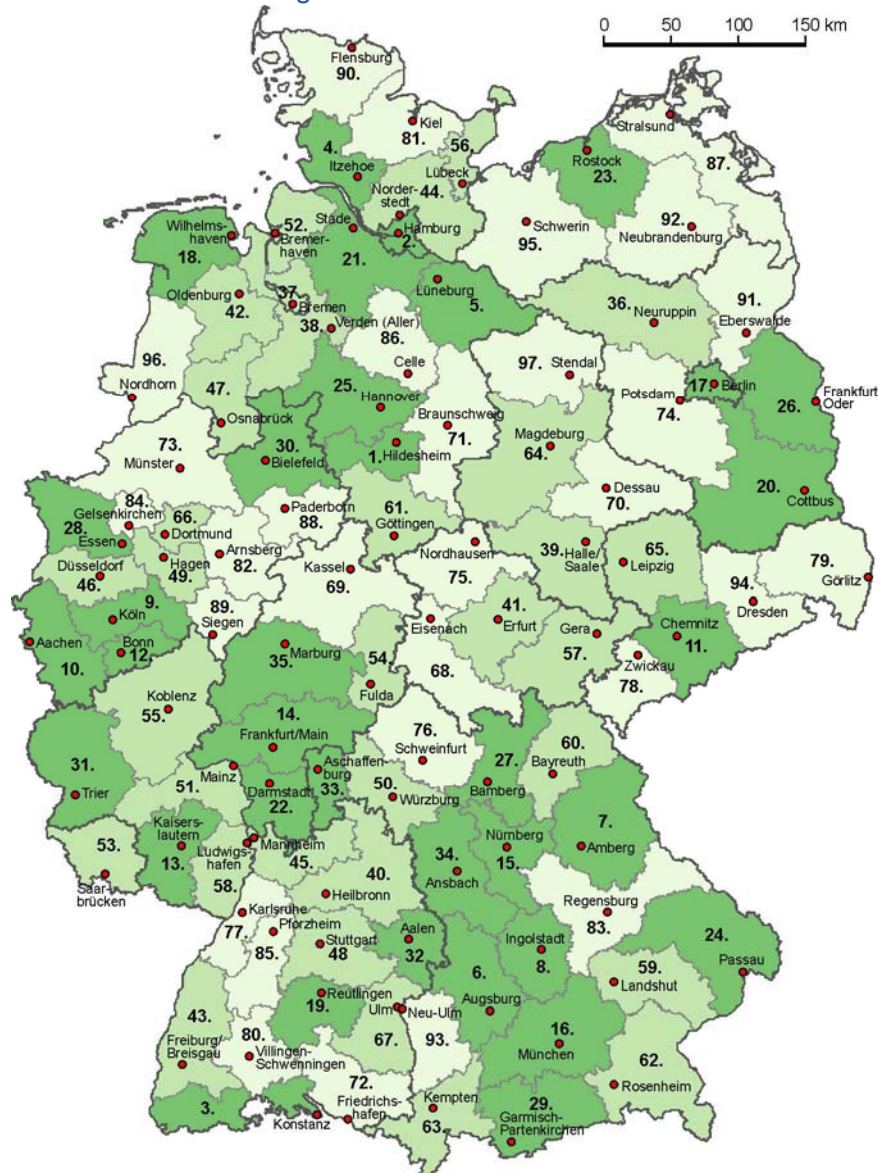
Die Regionen und ihr Gründungsindex

Region mit

-  hohem Gründungsindex (A-Kategorie)
-  mittlerem Gründungsindex (B-Kategorie)
-  niedrigem Gründungsindex (C-Kategorie)




Grenzen der

-  Bundesländer
-  Raumordnungsregionen



Die Regionen und ihr Rangplatz beim Gründungsindex

Region mit

-  hohem Gründungsindex (A-Kategorie)
-  mittlerem Gründungsindex (B-Kategorie)
-  niedrigem Gründungsindex (C-Kategorie)


90. Rangplatz

Grenzen der

-  Bundesländer
-  Raumordnungsregionen



Untersuchungsregionen

 Untersuchungsregionen

Grenzen der

— Bundesländer
— Raumordnungsregionen





Gründungsindex nach Raumordnungsregionen

Kategorie	Platz	Raumordnungsregion	Gründungsindex
A	1.	Hildesheim	90,18
A	2.	Hamburg	76,35
A	3.	Hochrhein – Bodensee (Konstanz)	73,90
⋮	⋮	⋮	⋮
A	9.	Köln	65,71
⋮	⋮	⋮	⋮
A	11.	Chemnitz – Erzgebirge	65,00
⋮	⋮	⋮	⋮
A	16.	München	57,38
⋮	⋮	⋮	⋮
C	78.	Südwestsachsen (Chemnitz)	27,70
⋮	⋮	⋮	⋮
C	89.	Siegen	23,97
⋮	⋮	⋮	⋮
C	95.	Westmecklenburg (Schwerin)	18,50
C	96.	Emsland (Nordhorn)	14,20
C	97.	Altmark (Stendal)	5,92

Profil Hildesheim

Gründungsindex

90,2 (Rg 1)

- | | |
|--|----------|
| - ‚werdende Gründer‘ (% , D: 3,1) | 5,9 (2) |
| - neue Gründer (% , D: 2,5) | 3,6 (18) |
| - ‚Opportunity-Gründer‘ (% , D: 2,6) | 6,2 (1) |
| - Relation ESEA zu etablierte (D: 1,0) | 2,4 (1) |

Gründungseinstellungen

- | | |
|--|-----------|
| - Chancen? Anteil Ja-Antworten (% , D:19,1) | 12,4 (77) |
| - Angst? Anteil Nein-Antworten (% , D:51,4) | 48,8 (63) |
| - Gründungsfähig? Anteil Ja-Antworten (% , D:37,4) | 39,2 (31) |

Ursachen Hildesheim

- Erzwungener Strukturwandel als Push-Faktor
- Sehr weitsichtiges und realistisches Konzept der regionalen Gründungsberatung und –betreuung (HI-REG)
- „Hildesheimer Weg“: endogenes Entwicklungskonzept mit HI-REG als Gründerlotse und Hilfe zur Selbsthilfe
- Andauernd hohe ALQ begünstigt auch Gründungsquoten
- Wachstumseffekte der Gründungen noch zu beweisen

Profil Chemnitz-Erzgebirge

Gründungsindex

65,0 (Rg 11)

- | | |
|--|----------|
| - ‚werdende Gründer‘ (% , D: 3,1) | 2,7 (56) |
| - neue Gründer (% , D: 2,5) | 4,7 (2) |
| - ‚Opportunity-Gründer‘ (% , D: 2,6) | 4,5 (8) |
| - Relation ESEA zu etablierte (D: 1,0) | 1,2 (29) |

Gründungseinstellungen

- | | |
|--|-----------|
| - Chancen? Anteil Ja-Antworten (% , D:19,1) | 11,1 (82) |
| - Angst? Anteil Nein-Antworten (% , D:51,4) | 44,0 (90) |
| - Gründungsfähig? Anteil Ja-Antworten (% , D:37,4) | 32,8 (74) |

Ursachen Chemnitz-Erzgebirge

- Beste Ostregion beim Gründungsindex
- Kleinbetriebliches Umfeld begünstigt die – relativ – guten Werte bei Einstellungsvariablen
- Gute Forschungs- und Bildungsinfrastruktur mit reichlich Spin-off-Potential
- Relativ geringe Arbeitskosten ein Standortvorteil gegenüber westdeutschen Regionen (Beschäftigte in Gründungen: Siegen!)

Profil München

Gründungsindex

57,4 (Rg 16)

- | | |
|--|----------|
| - ‚werdende Gründer‘ (% , D: 3,1) | 3,9 (21) |
| - neue Gründer (% , D: 2,5) | 3,4 (20) |
| - ‚Opportunity-Gründer‘ (% , D: 2,6) | 3,1 (29) |
| - Relation ESEA zu etablierte (D: 1,0) | 1,2 (28) |

Gründungseinstellungen

- | | |
|--|-----------|
| - Chancen? Anteil Ja-Antworten (% , D:19,1) | 34,1 (1) |
| - Angst? Anteil Nein-Antworten (% , D:51,4) | 54,2 (24) |
| - Gründungsfähig? Anteil Ja-Antworten (% , D:37,4) | 44,8 (3) |

Ursachen München

- Viele Hightech-Gründungen
- Sehr gute Rahmenbedingungen für wissensbasierte Gründungen
- Weitsichtige und aktive Wirtschaftspolitik bei ‚Gnade der späten Industrialisierung‘
- Starker Wettbewerb zwischen Gründungen ⇒ geringe Survival-Raten, aber hohe Potenz der Überlebenden
- Harter Kampf um Hochqualifizierte

Gründungsförderpolitik

- Es gibt keinen Königsweg !
- Bessere Ausschöpfung endogener Ressourcen (Gründerimage vs. Unternehmerimage; Werte und Normen früh vermitteln)
- „Kreative“ anziehen (Standortflair, harte *und* weiche Standortfaktoren)